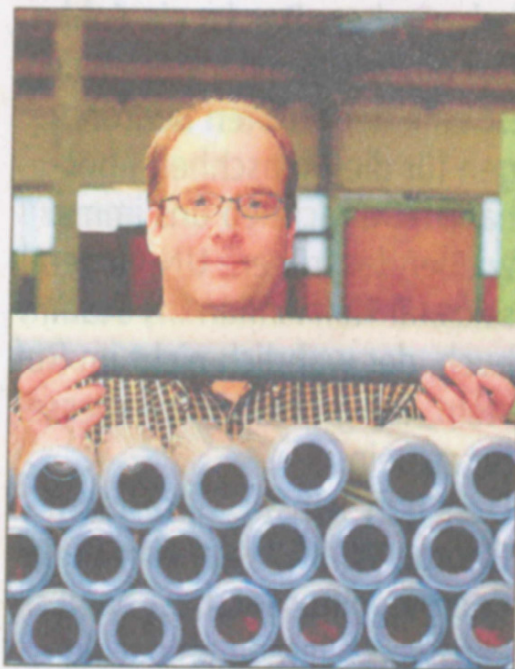


LOKALES

Tragende Rolle

Fördertechnik-Hersteller Rollex spürt den Aufschwung und erweitert Produktion

WERNE ■ Wenn die Konjunktur anzieht, merkt das Firma Rollex frühzeitig an der Nachfrage. Nicht weil sich Manager teure Uhren bestellen. Das Werk im Wahrbrink produziert Rollen für Fördersysteme in Industrieanlagen. 1,5 Millionen Tragrollen jährlich. Dafür reichte der Platz im Gewerbegebiet Wahrbrink nicht mehr. Junior-Chef Patrick Lambeck investierte in siebenstelliger Höhe in die Erweiterung. **Werne** →





Tragrollen sind das Kerngeschäft von Junior-Chef Patrick Lambeck und seinen 65 Mitarbeitern in Werne. Das Unternehmen mit Stammsitz im Wahrbrink hat seine Produktions- und Lagerfläche auf 12 000 Quadratmeter vergrößert. • Foto: Eickmann

Rollende Expansion

Fördertechnik-Hersteller Rollex verdoppelt Produktions- und Lagerfläche
Werk im Wahrbrink war durch anziehende Konjunktur komplett ausgelastet

WERNE • Die Konjunktur rollt weiter an – und damit auch die Produktion beim Werner Fördertechnik-Hersteller Rollex. Das ist im wahrsten Wortsinn zu verstehen: 1,5 Millionen Tragrollen produziert der mittelständische Betrieb jährlich.

Weil das Stammwerk im Wahrbrink völlig ausgelastet war, hat das Unternehmen jetzt die Produktions- und Verwaltungsfläche erweitert – von 5 200 auf 12 000 Quadratmeter. Einen siebenstelligen Betrag hat die Rollex-Geschäftsführung dafür in die Hand genommen und die leerstehende Halle der benachbarten Firma Bast gekauft. Der Matratzenhersteller war in den Nordlippepark umgezogen.

Diese Investition kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die Rollex-Auftragbücher voll sind. „Bei uns merkt man immer die Vorboten, wenn die

Unternehmens-Geschichte

- Senioren-Chef und Maschinenbautechniker Hans-Rolf Lambeck hat die Rollex-Gruppe 1973 in Remscheid gegründet.
- Das Unternehmen zog 1975 nach Werne, errichtete hier den Hauptsitz und baute 1978 am Standort im Industriegebiet Wahrbrink eine neue Produktionshalle.

Wirtschaft anzieht“, erklärt Geschäftsführer Patrick Lambeck. Das Unternehmen mit seinen 80 Mitarbeitern – 65 davon in Werne – stellt schwerpunktmäßig Tragrollen her, die dann die Basis für Förderbänder in Produktionsanlagen sind. Der Großteil der rund 1 200 Rollex-Kunden sind daher Anlagenbauer. Und zwar aus aller Welt: Die Werner Firma hat mittlerweile Partner-Unternehmen und

- Nach der Wiedervereinigung knüpfte der Familienbetrieb Kontakte in die neuen Bundesländer und nahm schließlich 1995 den Produktionsstandort im thüringischen Ebersdorf in Betrieb. Mit 80 Mitarbeitern produziert Rollex Antriebslösungen, Motorrollen, staudrucklose Systeme und Lagertechnik-Komponenten.

Vertriebsbüros in Belgien, Polen, Slowenien, Russland, Ungarn, Südafrika und den USA. Schwerpunkt ist der europäische Markt. Hier ist die Fördertechnik am weitesten fortgeschritten.

Dem Werk in Werne kommt bei der Expansion die Schlüsselrolle zu. „Im vergangenen Sommer haben wir über unsere Grenzen gearbeitet“, sagt Lambeck. Soll heißen: Der Platz reichte nicht mehr.

Durch den Zukauf der neuen Halle läuft die Produktion komfortabler und die Lagerkapazität hat sich deutlich erhöht. „Es waren nur kleine Umbaumaßnahmen nötig“, so Lambeck. Unter anderem musste die benachbarte Halle mit einem wenige Meter langen Korridor verbunden werden – das Verbindungs-Förderband stellen die Rollex-Mitarbeiter natürlich selber.

„Der Standort Werne hat sich mehr als bewährt“, erklärt der Geschäftsführer „den großen Schritt“, den man im Wahrbrink gewagt habe. Ein entscheidender Faktor ist die Nähe zum Kruener Kreuz. Und in das gesungene Klageelied von den hohen Produktionskosten in Deutschland stimmt Lambeck nicht ein. Im Gegenteil: Mittelfristig werde durch die Expansion auch die Mitarbeiterzahl steigen. • mis